

PRESSEMITTEILUNG #488-21.12.2022

Thomas Losse-Müller:

Irgendwann ist auch mal gut – AKW-Debatte ist reines Ablenkungsmanöver

Zur Äußerung des Ministerpräsidenten bezüglich einer Verlängerung der Laufzeit von Atomkraftwerken erklärt der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Losse-Müller:

„Irgendwann ist auch mal gut. Es ist nicht hilfreich, wenn die Atomkraft-Diskussion alle paar Wochen neu eröffnet wird. Der Streckbetrieb ist durch die Brennelemente technisch limitiert. Er lässt sich nicht einfach verlängern. Was Herr Günther fordert, ist also gar nicht umsetzbar.

Es ist falsch, immer wieder den Eindruck zu erwecken, dass die Atomkraft kurzfristig unsere Probleme in der Energieversorgung lösen würde. Das scheint mir Absicht und ein durchsichtiges Ablenkungsmanöver zu sein. Denn es geht jetzt eigentlich um den entschlossenen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Da versagen Günther und seine Landesregierung. Die Neugenehmigungen für Windkraftanlagen sind 2022 eingebrochen. Die bisher ausgewiesenen Flächen sind nur zum Teil für moderne Anlagen nutzbar. Die Landesregierung ist weit von den eigenen Zielen beim Ausbau der Windkraft entfernt.

Allein der Ende September von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Erneuerbare-Energien-Booster ermöglicht mehr Stromgewinnung als der Streckbetrieb der drei verbliebenen Kernkraftwerke. Dieser Booster muss aber auch in den Ländern umgesetzt werden. Der Ministerpräsident sollte den Ausbau der Erneuerbaren endlich zur Chefsache machen. Die Genehmigungsverfahren müssen auf 12 Monate begrenzt und zusätzliche Vorrangflächen ausgewiesen werden. Jede Sekunde, die der Ministerpräsident auf die Atomenergie-Debatte verschwendet, fehlt beim entscheidenden Ausbau der Erneuerbaren Energien.“